just a short story about love

Hoffnung fängt da an, wo Liebe entsteht

Von UntilTheDayIDie

Kapitel 4: Zweisamkeit

"Wa..?! Willst du mich verarschen?! Du hast mich nicht nur zurück gewiesen, du hast mich ausgelacht!" fassungslos starrte ich ihn an.

Was war das denn jetzt für ein Spiel? Was sollte das?

"Wie soll ich denn auch anders reagieren wenn.. Ach auch egal!"

"Wenn was?!" Ich konnte ihn doch jetzt nicht einfach so davon kommen lassen. "Wenn was, Sasuke?!"

"Wenn ich die Worte höre, von denen ich mir seit Jahren wünsche sie zu hören, dann kann ich halt nicht anders reagieren! Ich bin nicht so ein Gefühls-Mensch!" erschrocken hielt er sich die Hand vor den Mund und ich sah wie er errötete. Mein Gott sah das süß aus. Aber halt. Was hatte er gerade gesagt?

"Wa..?" setzte ich an, doch er unterbrach mich:" Was glaubst du eigentlich wieso ich wütend bin? Erst sagst du mir, du liebst mich und dann seh' ich dich nur noch an Shikamaru kleben! Du bist morgens aus seiner Wohnung gekommen! Was soll ich denn bitte davon denken!" Wütend starrte er auf den Boden und hatte seine Hände zu Fäusten geballt.

Ohne im Stande zu sein irgendetwas zu sagen, starrte ich ihn an. Hatte er das grade wirklich gesagt?

Draußen hörte ich Ino uns Choji nach mir rufen und sah wie Sasuke zusammen zuckte und sich abwandte. Er nahm langsam seine Sachen und ich merkte wie er zitterte. Warum konnte ich mich nicht bewegen?

Ich sollte ihm sofort alles sagen!

Ich sollte ihm sagen, dass zwischen Shikamaru und mir nichts war! Was sollte da auch sein? Nein! Geh nicht weg! Aber aus irgendeinem Grund konnte ich nichts tun.

Ich konnte nur zusehen, wie Sasuke eilig, mit gesenktem Kopf aus dem Klassenzimmer verschwand.

Als seine Schritte verklungen waren, ließ mich diese seltsame Starre los. Ich wollte mich gerade aufmachen, Sasuke hinter her zu rennen als Shikamaru hinter der Tür hervortrat. In diesem Moment fiel es mir wie Schuppen von den Augen.

Er hatte sein Schatten-Jutzu angewandt!

"Warum Shikamaru?! Warum?!"

Er senkte den Blick.

"Ich konnte es nicht. Ich konnte nicht zulassen, dass sich zwischen euch etwas entwickelt.."

Ein zweites mal wusste ich nicht, was ich sagen sollte.

"Warum?" Ich konnte nicht verstehen, warum mich mein bester Freund aufhielt, glücklich zu werden.

Anscheinend empfand Sasuke ja etwas für mich!

"Ich konnte nicht zulassen, dass ihr zusammen kommt, weil.. Weil ich das selber will!"
Verständnislos starrte ich ihn an.

"Gott Naruto, warum musst du immer so schwer von Begriff sein?! Naruto, ich.. Ich liebe dich!"

Bitte? Hatte ich richtig gehört? Langsam wurde mir das zu viel.

Shikamaru kam auf mich zu, packte mich an den Armen und neigte sein Gesicht zu meinem. Als seine Lippen die meinen berührten, stieß ich ihn von mir weg und er schaute mich traurig, aber auch wissend an.

"Es war klar.. Ich wollte es wenigstens probiert haben. Renn ihm schon hinterher." Ein unglaublich trauriges Lächeln legte sich auf sein Gesicht und mir fiel das erste mal auf, wie gut er doch aussah. Ich hatte oft mitbekommen, wie er mit Mädchen zusammen gekommen war und wusste jetzt was sie alle an ihm fanden. Doch ich nicht.

So leid es mir tat, ich liebte keinen anderen außer Sasuke.

"Es tut mir leid." flüsterte Ich und rannte los.

Schnaufend musste ich anhalten und schaute mich um. Wo war er? Verdammt nochmal, so schwer konnte es doch nicht sein ihn zu finden!

Ich sah nichts außer fremde Leute die an mir vorbei liefen und den strahlend blauen Himmel über mir.

Ich hatte halb Konoha nach ihm abgesucht und damit ganze 1 einhalb Stunden rumgebracht. Mir fiel nichts mehr ein. Oder.. Doch!

Ich sprintete wieder los. Als ich das kleine Waldstück erreicht hatte, in dem der Trainingsplatz lag machte ich langsamer. Das war der Ort an dem ich ihm meine Liebe gestanden hatte. Und dort saß er, unter einem Kirschbaum und starrte Löcher in die Luft.

Neben ihm lagen einige Schriftrollen, Kunais und sein restliches Schulzeug. Er war also nicht zu Hause gewesen. Einige Kirschblüten waren herab gerieselt und wirbelten durch die Luft und es erinnerte mich an die Atmosphäre auf dem Weg zur Schule. Ich kam hinter dem kleinen Busch hervor, der mich bis dahin veeckelt hatte. Als er sah wie ich auf der kleinen Lichtung auftauchte, schreckte er zusammen, stand auf und packte seine Sachen schnell zusammen.

"Warte!" rief ich ihm zu und er stoppte mitten in der Bewegung.

Schnell lief ich zu ihm, packte seine Arme und drückte ihn gegen den Baum.

Erstaunt schaute er mich aus seinen wunderschönen, schwarzen Augen an und es schien so als überlegte er, was er tun sollte.

Seinen Blick ignorierend nahm ich sein Gesicht in meine Hände und beugte mich nach vorne.

Seine Lippen berührte die meinen und ich hatte das Gefühl mein Herz würde gleich explodieren vor Freude, als ich merkte wie er seine Arme um mich schlang.

Es war mein erster Kuss und das Schönste was ich je erlebt hatte.

Nach einer gefühlten Ewigkeit, die mir trotzdem viel zu kurz vor kam, lösten wir uns von einander.

Er blickte zu mir hinunter, es war mir noch nie aufgefallen, dass er größer als ich war und schaute mir tief in die Augen.

"Auf diesen Moment warte ich seit genau 3 Jahren." Ich lächelte ihn glücklich an und

konnte nicht fassen, was hier geschah.

"Ich liebe dich" sagte er mir mit rauer Stimme und ich merkte wie mir die Röte in die Wangen stieg.

Ich konnte mein Glück nicht fassen und flüsterte "Ich dich auch."